



Modernes Blockhaus nach historischem Vorbild



076

Ursprünglich aus Thüringen stammend wanderten Silke und Uwe Zapf in die Schweiz aus und sind nun endlich angekommen – im schönen Schwarzwald. Beim Wanderwochenende entdeckten sie einen historischen Schwarzwaldhof und kauften ihn. Gerne hätten sie das Gebäude erhalten und restauriert, aber der Aufwand wäre immens gewesen und alle Gutachter rieten davon ab. Also entschied sich das Ehepaar für Abriss und Neubau. Dabei übernahm man den ursprünglichen Grundriss des Schwarzwaldhofes (Wohnhaus mit daran angeschlossener Scheune) und baute, wegen der Tradition, ein massives Blockhaus auf ein modernes Kellergeschoss.

Gesunde Wohnqualität und viel Individualität

Silke und Uwe Zapf wollten unbedingt mit massivem, chemisch unbeladenem Holz bauen, ganz ohne zusätzliche Wanddämmung. Bei einem erfahrenen deutschen Blockhaushersteller mit regionalen Standorten in ganz Deutschland und der Schweiz wurde man fündig: „Wir besichtigten ein Musterhaus unseres Hausherstellers, das uns auf Anhieb ausgesprochen gut gefiel. Vor allem die Atmosphäre drinnen und der zarte Holzduft verzauberten uns regelrecht. Auch die technischen Daten und die Beratung empfanden wir als perfekt und sehr kompetent“, sagt Hausherrin Silke. „Massive Polarkiefernwände, absolut winddicht, nahezu setzungsfrei, 27 cm dick (das ist die extradicke Wandvariante, üblich sind 20 cm), mit hervorragenden Dämmeigenschaften und glatter, schlichter Optik – für uns ideal“, ergänzt Hausherr Uwe.

Als es konkret wurde, brachten die Zapfs die Architektenpläne des historischen Schwarzwaldhofes mit; man wollte ja den Grundriss und Baukörper im Wesentlichen möglichst originalgetreu nachbauen. Größere Fenster, hohe Lichte und ein möglichst offenes Wohnen mit Barrierefreiheit im Erdgeschoss sowie ein sparsames Heizsystem mit erneuerbaren Energien waren weitere Vorgaben an den Holzhaus-

spezialisten. Zudem sollte das Blockhaus auf ein gemauertes Untergeschoss mit Wohnung für eine der beiden Töchter und deren Familie gebaut werden.

Schnelle Hausmontage dank hohem Vorfertigungsgrad

„Ein weiterer Vorteil unseres Baupartners ist, dass der Hausbau so schnell geht. Die Wände werden nämlich fix und fertig im Werk vorgefertigt, auch sämtliche Sparren und Deckenbalken werden dort passgenau zugeschnitten. Dadurch ist die Hausmontage innerhalb einer Woche über die Bühne gegangen, inklusive Dachstuhl und Regendichtmachung“, erklärt der Hausherr. Im Anschluss wurde das Dach eingedeckt, die Fenster und Türen eingebaut und der komplette Innenausbau durchgeführt. Zwei Richtmeister und sechs Gesellen stellten die Außenwände und Trennwände (Ständerwerk) auf das fertige Untergeschoss. Bis auf den Estrich erledigten Silke und Uwe Zapf den Innenausbau mit der ganzen Familie selbst. „Drinnen behandelten wir die Kiefernwände, die Balkendecken und den offenen Sichtdachstuhl nur zum Teil mit UV-Schutz gegen Nachdunkeln. Im Wohnbereich beispielsweise ist ein Nachdunkeln erwünscht“, beschreibt die Hausherrin. Beim Außenanstrich entschied man sich für die typische Farbe des Hausherstellers, ein mittelhelles, warmes Braun, und kombinierte dazu Dachziegel, Haustüre und Sprossenfenster in einheitlichem Schiefergrau.

Schön, komfortabel und alltagstauglich wohnen, ohne viel Pflegeaufwand

Die Setzungsfreiheit der Blockwände garantiert, dass im Laufe der Zeit nichts nachgearbeitet werden muss (z. B. an den Fenstern). Drinnen wurde auf pflegeleichte Materialien gesetzt, beispielsweise bei den Fußböden, die aus einheitlichen, hellgrau changierenden Bodenfliesen-



quadrate bestehen. Lediglich in den Schlafräumen legte man fußwarmen Sisal aus. Zwei Vollgeschosse mit viel Stellfläche und Kopffreiheit, hohen Decken, bis zum First offenem Luftraum über dem Esszimmer des offenen Wohnbereichs und großzügigen Wohnflächen ergeben ein weitläufiges, luftiges Wohngefühl, das von der behaglichen Atmosphäre des Massivholzes umarmt wird. Teilweise weiß gestrichene Trennwände in leichter Ständerbauweise lockern das Holzhaus zusätzlich auf und reflektieren das reichlich einfallende Tageslicht. Indes leuchten die Polarkiefernwände warm und strahlen auch fühlbar Wärme ab, wie man im Winter positiv überrascht ertasten kann. Beheizt wird das Haus „am Hochfirst“ mit einer Fußbodenheizung. Diese wird mit Pellets und Festbrennstoffen (sprich: Holzscheiten) betrieben. Da Familie Zapf in einer Holzgenossenschaft ist, bleiben die Heizkosten überschaubar und man ist nicht von Gas- und Ölpreisen abhängig.

Fullwood Wohnblockhaus SÜD

Haller Straße 42

74549 Wolpertshausen

T: +49 7904 9446-0

www.fullwood.de

Fullwood Wohnblockhaus

SCHWEIZ-MITTE

Alpenblick 7

5733 Leimbach

Schweiz

T: +41 79 208 51 42

www.fullwood.ch



Mehr Informationen und Bilder zu dem in BAUART 23 gezeigten Haus sowie weitere Projekte der Firma Fullwood finden Sie über diesen QR-Code oder über die Internetadresse: <https://bauart.online/firma/fullwood-wohnblockhaus>